

MURAKAMI, Haruki (*1949), Japan

Sekai no owari to hadoboirudo wandarando (1984)

Dt Hard boiled Wonderland und das Ende der Welt (1990), Üb: Annelie Ortmanns

Der alte Professor entwickelt ein unentschlüsselbares Kryptierungssystem, indem er den momentanen Bewusstseinszustand der Kryptierer in einer Art Black Box einfriert, die zum Kryptieren benutzt wird. Hierzu werden Sensoren und eine Batterie ins Hirn eingepflanzt. Ausgangspunkt ist die Entfernung von Hirnarealen, die abnorme Entladungen produzieren, in der Epilepsiebehandlung.

Zum Autor (Wiki 26.2.25):

„**Haruki Murakami** (japanisch 村上 春樹 *Murakami Haruki*; * 12. Januar 1949 in Kyōto) ist ein japanischer Autor von Romanen, Erzählungen und Sachbüchern. Sein Stil zeichnet sich durch surrealistische Elemente und Anspielungen auf die Popkultur aus. Obgleich seine Erzählungen in Japan spielen, sind sie durch Vorbilder westlicher Literatur geprägt. Von Rezensenten wurde Murakami wiederholt zu den populärsten und einflussreichsten japanischen Autoren seiner Generation gezählt. Seine Bücher erhielten zahlreiche Literaturpreise, wurden in rund 50 Sprachen übersetzt und zum Teil zu Filmen oder Bühnenstücken adaptiert. Der Autor führte darüber hinaus eine Jazzbar in Tokio, betätigte sich als Übersetzer amerikanischer Literatur und hatte vier Jahre lang Gastprofessuren an US-amerikanischen Universitäten inne.



Leben

Haruki Murakami wurde 1949 in Kyōto als einziges Kind seiner Eltern geboren. Sein Vater war der Sohn eines buddhistischen Priesters, die Mutter die Tochter eines Händlers in Osaka. Seine Kindheit verbrachte Murakami in einem Vorort der Stadt Kōbe, in der beide Eltern japanische Literatur unterrichteten. Entgegen dem elterlichen Beruf interessierte sich der junge Haruki weniger für japanische als für westliche Literatur und Musik. Wegen des Status Kōbes als Hafenstadt konnte er leicht an gebrauchte Bücher dort stationierter amerikanischer Marinesoldaten gelangen.

Murakami studierte ab 1968 an der Waseda-Universität Theaterwissenschaft. Dort lernte er seine Frau Yoko kennen. Sie heirateten nach Abschluss seines Studiums im Jahr 1971, und das Ehepaar ist bis heute zusammen. Es entschied sich bewusst dafür,

keine Kinder bekommen zu wollen. Zu den Gründen befragt, teilte er mit: „Ich wollte kein Vater werden, weil ich wusste, dass mich meine Kinder hassen würden.“ Bereits während seines Studiums arbeitete er in einem Plattenladen, bevor er 1974 in Tokio seine eigene Jazzbar – *Peter Cat* – eröffnete, die er bis 1982 gemeinsam mit seiner Frau leitete. Auch diese Erfahrungen finden sich in Murakamis Werk wieder: Mehrere seiner Bücher sind nach Liedtiteln benannt, unter anderem *Noruwei no mori* (japanisch für *Norwegian Wood*, nach dem gleichnamigen Lied der Beatles; in deutscher Übersetzung: *Naokos Lächeln*) und *Dansu dansu dansu* (japanisch für *Dance, dance, dance*, nach einem Titel der Beach Boys; in deutscher Übersetzung: *Tanz mit dem Schafsmann*).

Mit dem Schreiben begann Murakami laut eigener Aussage 1978 – inspiriert durch einen eindrucksvollen Schlag in einem Baseball-Spiel. 1979 und 1980 erschienen seine beiden ersten Romane, *Kaze no uta o kike* (deutsch: *Wenn der Wind singt*) und *1973-nen no pinbōru* (deutsch: *Pinball 1973*), von denen er sich später ausdrücklich distanzierte, und die erst 2015 in einer deutschen Übersetzung erschienen. 1984 verlegte er mehrmals seinen Wohnsitz (Fujisawa, Tokio, Ōiso), dann führten ihn Reisen nach Italien und Griechenland. 1991 wurde er an der Princeton University (New Jersey) zunächst Gastdozent, dann Gast-Professor. Im Juli 1993 folgte er einem Ruf an die Tufts University in Medford, Massachusetts, um zwei Jahre später in seine Heimat zurückzukehren. Seit 2001 lebt er in Ōiso.

Das Nachrichtenmagazin Time führte ihn 2015 in seiner Liste Time 100 als eine der 100 einflussreichsten Persönlichkeiten der Welt an.“

Hard-Boiled Wonderland und das Ende der Welt

Bei dem Roman *Hard-boiled Wonderland und das Ende der Welt* (jap. 世界の終わりとハードボイルド・ワンダーランド *sekai no owari to hādoboirudo wandārando*, 1985, dt. 1995) handelt es sich um einen phantastischen dystopischen Science-Fiction Roman. In der fernen Gegenwart tobt ein Datenkrieg, in dem der 35-jährige Ich-Erzähler als Waffe dient. Durch die Gehirnmanipulation eines genialen Wissenschaftlers wurde seine Persönlichkeit dafür in mehrere Teile gespalten. Er lebt dadurch in zwei parallelen Welten – dem realen Tokio in der nahen Zukunft als "Hard-boiled Wonderland" und an einem reduzierten, märchenhaften Ort, dem "Ende der Welt". Beide Erzählstränge sind auf vielfältige Weise miteinander verwoben. Die innere Phantasiewelt übernimmt am Ende des Romans unausweichlich die alleinige Kontrolle über ihn, wodurch er sterben wird. 2006 erschien *Hard-boiled Wonderland und das Ende der Welt* in einer Neuauflage als gebundene Ausgabe beim Dumont Verlag, die sich von der Ausgabe im Insel Verlag durch die Verwendung der neuen Rechtschreibung und die Nicht-Nennung des Übersetzers der „Hard-Boiled Wonderland“-Kapitel, Jürgen Stalph, unterscheidet, der die neue Rechtschreibung nicht mittragen wollte.“

Literatur